

Zum Gedenken an KaPe

Kennengelernt haben wir uns bei einem unserer vielen Ausflüge / Schachseminare. Hellwach, kreativ und durchaus kritisch war er bei jedem Thema intensiv dabei. Besondere Freude bereitete es ihm, die Veranstaltungen jedes Jahr mit großem Engagement und voller Organisationsgeschick bis ins Kleinste zu planen, vorzubereiten und zu betreuen. So entdeckten wir dank ihm z.B. von der Eventlocation Schinderhannes im Hunsrück bis zum noblen Kurort Marienbad viele neue Orte. Er war ein Macher, er hatte dabei ersichtlich Erfolge, und das Zupacken, das Machen, das Erreichen von konkreten positiven Ergebnissen waren seine Welt.

Besser kennengelernt haben wir uns während dieser Schachseminare dann am Abend, beim Doppelkopf als stundenlange gemeinsame Entspannung nach so vielen Schachzügen. Entspannung? Nein! Voller Leidenschaft ging es heiß und manches Mal auch laut her bei diesen aufregenden Karten-Schlachten. Aber die augenzwinkernde gute Laune war ihm, egal ob Gewinner oder nicht, noch nach Mitternacht bei jedem Spiel anzumerken. Und am anderen Morgen wurden beim Frühstück genüsslich die besonderen Höhepunkte und Missgeschicke des Kartenglücks ausgewertet.

Sehr persönlich kennengelernt aber haben wir uns bei seinen schachlichen und privaten Besuchen in Berlin und Umgebung. Dann hat er sich gern kurzfristig zu unseren Treffen verabredet. Beim Kaffeeklatsch oder Abendessen haben wir intensiv über Leben und Erfahrungen im früher geteilten, jetzt geeinten Deutschland gesprochen, so manche anschauliche Situationen „unterwegs jenseits von Helmstedt“ ausgetauscht und sehr privat über unser bewegtes Leben erzählt.

Es waren immer schöne Stunden und Tage mit Dir, KaPe. Du fehlst mir schon jetzt.

Peter Becker